

s283 Reliktischer Gley und Anmoorgley aus geringmächtigen Hochwasserablagerungen auf Niederterrassenkies
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-G10	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, verbreitet Acker	
Relief	ebene Terrassenfläche	
Bodentyp	reliktischer Gley und reliktischer Anmoorgley; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: >13 dm u. Fl.	
Ausgangsmaterial	Hochwasserablagerungen auf wärmzeitlichem Kies	
Bodenartenprofil	Ls2–4;Lt2,G2–3	2,5–4 dm
	Sl2–Ls2,G2–3	4–9 dm
	S,G4–5	
Karbonatführung	karbonatführend ab 3–9 dm u. Fl.; stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos bis sehr stark humos
	Unterboden	humusfrei bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb2, ISIIb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt mittel tiefes vererdetes Niedermoor

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–170 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, im Unterboden äußerst hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.00	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

großflächige Verbreitung in der Niederung des unteren Rißtals; außerdem Senkenbereiche im Erolzheimer Feld zwischen Erolzheim und Kirchberg an der Iller (Lkr. Biberach) sowie zwischen Unterbalzheim und Dietenheim (Alb-Donau-Kreis)